

Kleine Anfrage

**der Abgeordneten Steffi Lemke, Lisa Badum, Dr. Bettina Hoffmann,
Sylvia Kotting-Uhl, Oliver Krischer, Christian Kühn (Tübingen), Dr. Ingrid Nestle,
Dr. Julia Verlinden, Gerhard Zickenheiner und der
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Schädliche Auswirkungen von Laubsaugern und -bläsern auf die Biodiversität

Mit dem anstehenden Herbst wird wieder der Einsatz von Laubsaugern und Laubbläsern in privaten Gärten und auf öffentlichen Flächen diskutiert. Neben Belastungen durch Lärm, Abgase und Luftschadstoffe stehen auch die negativen Auswirkungen auf Natur und Umwelt in der Kritik. Vielfach stellte das Umweltbundesamt (UBA) fest, dass der Einsatz dieser Geräte negative Folgen haben könne: „Geräte mit Häckselfunktion, wie Laubsauger oder Rasenmäher, stellen überdies eine tödliche Gefahr für kleine Gartentiere und Insekten, wie Frösche, Spinnen oder Regenwürmer, dar.“ (www.umweltbundesamt.de/themen/wohin-dem-laub, abgerufen am 16. September 2019). Hingewiesen wird auch darauf, dass Laubsauger bzw. Laubbläser nicht nur zur Laubbeseitigung im Herbst, sondern zunehmend auch im ganzen Jahr zum Einsatz kommen (UMID: Heft 1/2002, www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/pdfs/umid0102.pdf, abgerufen am 16. September 2019). Das UBA und das Bundesamt für Naturschutz (BfN) kamen daher 2000 zum Schluss, dass auf Laubsauger und Laubblasgeräte möglichst verzichtet werden solle. Ihre Auswirkungen auf die Natur seien erheblich, Lärm und Abgase nervten und sie schädeten der Gesundheit (ebd.).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie bewertet die Bundesregierung den Einsatz von Laubsaugern und Laubbläsern für die biologische Vielfalt in Deutschland?
2. Welche Tier- und Pflanzengruppen sind hauptsächlich durch den Einsatz betroffen, und welche Auswirkungen auf Ökosysteme sind der Bundesregierung in welchem Umfang bekannt (die Auswirkungen bitte möglichst konkret und quantifiziert angeben)?
3. Von welchen direkten und indirekten (Verringerung von Nahrungsangebot, Zerstörung von Nistplätzen, o. ä.) Auswirkungen auf Insekten und Vögel geht die Bundesregierung durch den Einsatz von Laubsaugern und Laubbläsern aus?
4. Von welchen direkten und indirekten (Verringerung von Nahrungsangebot, Zerstörung von Nistplätzen, o. ä.) Auswirkungen auf Wirbeltiere geht die Bundesregierung durch den Einsatz von Laubsaugern und Laubbläsern aus?

5. Welche Auswirkungen auf oberflächliche Streuschicht, Krautschicht, Boden und Bodenfunktionen sind der Bundesregierung durch den Einsatz von Laubsaugern und Laubbläsern bekannt?
6. Welche Auswirkungen auf Bodenorganismen und Bodenlebewesen sind der Bundesregierung durch den Einsatz von Laubsaugern und Laubbläsern bekannt?
7. Welche Auswirkungen auf Humus und Aufbau von Humus sind der Bundesregierung durch den Einsatz von Laubsaugern und Laubbläsern bekannt?
8. Welche Auswirkungen hat der Einsatz von Laubsaugern und Laubbläsern nach Kenntnis der Bundesregierung auf die Austrocknung des Bodens/die Fähigkeit des Bodens Wasser zu speichern vor dem Hintergrund von in Anzahl und Dauer zunehmenden Trockenperioden?
9. Sind der Bundesregierung Auswirkungen auf das Entfernen von Pflanzensamen durch den Einsatz von Laubsaugern oder Laubbläsern bekannt?
10. Inwieweit hat der Einsatz von Laubsaugern und Laubbläsern nach Kenntnis der Bundesregierung Auswirkungen auf Staubemissionen (Pilze, Pilzsporen, Hundekot, Blütenpollen, o. ä.)?
11. Welche positiven Auswirkungen sieht die Bundesregierung durch Laubstreu für Biodiversität und Stoffkreisläufe?
12. Wie plant die Bundesregierung, die negativen ökologischen Auswirkungen des Einsatzes von Laubsaugern und Laubbläsern zu begrenzen?
13. Sieht die Bundesregierung Möglichkeiten, wie der ökologische Schaden durch das Entfernen Laubes kompensiert werden könnte?
Wenn ja, welche?
14. Sieht die Bundesregierung auch positive ökologische Auswirkungen des Einsatzes von Laubsaugern und Laubbläsern?
Wenn ja, welche?

Berlin, den 24. September 2019

Katrin Göring-Eckardt, Dr. Anton Hofreiter und Fraktion